

Betreff: Bewerbungsunterlagen

Von: "Grundschule Julbach" <verwaltung-gsjulbach@t-online.de>

Datum: 2019-03-12, 16:09

An: <info@bev.de>



Grafen von Schaunberg Schule – OGTS Julbach

Rathausplatz 3
144

84387 Julbach Tel.:08571-924
www.grundschule-julbach.de



Bewerbungsunterlagen der Grafen von Schaunberg Schule

1. Informationen zur Schule

Es handelt sich um eine Grundschule mit 90 Kindern, die auf die Klassen 1 bis 4 verteilt sind. Julbach ist ein Ort mit insgesamt 2.400 Einwohnern im ländlichen Gebiet. Die Schule liegt mitten im Ort neben Rathaus und Kindertagesstätte. Das Kollegium umfasst 4 Stammlehrkräfte und 4 externe Fachlehrerinnen, die an verschiedenen Wochentagen unterrichten. Seit 2016 sind wir Offene Ganztageschule; der Anteil der Kinder am Nachmittag beträgt ca 30%. Der Einrichtung der OGTS gingen viele Befragungen, Infoabende und Gespräche mit Eltern und dem Elternbeirat voran, um dem Sachaufwandsträger die Notwendigkeit zu verdeutlichen. Die Grundschule Julbach wurde bereits zum vierten Mal als Internationale Umweltschule zertifiziert, gehört seit vier Jahren zu den „guten gesunden Schulen“ und wurde 2018 als „Sportgrundschule“ ausgewiesen. Der Elternbeirat unterstützt die Bestrebungen, in diesen Bereichen die Schülerschaft besonders zu fördern. Der Elternbeirat hat sich heuer auch massiv dafür eingesetzt, dass die seit jeher fehlenden Sportaußenanlagen endlich vom Sachaufwandsträger errichtet werden. Kollegium, OGTS-Team, Eltern und das Hauspersonal verstehen sich schon immer als „Schulfamilie“. In diesem Sinne werden Projekte, Schulfeiern und Ziele der Schulentwicklung gemeinsam geplant und durchgeführt.

2. Konzept zur Erziehungspartnerschaft

Bildungs-u. Erziehungspartnerschaft

**Kooperation
Gemeinschaft
Mitsprache
Kommunikation**

<p>Kooperation</p>	<p>Gemeinsame Ziele verfolgen: Schulknigge, Hausordnung, Sportaußenanlagen, gesunde Pause Elternkooperation fördern Homepage, Adressenlisten, e-mail Adressen Impulse für zu Hause geben Vorträge Prof. Schmid, Fr. Rude, AOK, Fr. Müller etc., Medienfilm zeigen Sich im Umfeld vernetzen Aushänge, Flyer im Foyer, Büchereibesuche, Sicherheitstraining Elternexperten einbeziehen Nawi-Tag: Workshops der Eltern; Berufe vorstellen, Kunst- Umweltexperten Mithilfe anbieten und Annehmen Sportfest u. Theater, Schulfrühstück, Bastelarbeiten, Foyergestaltung</p>
<p>Gemeinschaft</p>	<p>Eine Willkommenskultur pflegen Elterncafe, Geschenke für die Schulanfänger, Rundgang bei Schulbeginn Wertschätzung zeigen Sektempfang am 1. Schultag, Cafe am Elternspr.nachm., Geschenke für EB Einander entgegenkommen Flexible Sprechstunden, Spiele für Geschwister, Absprache LEG Kontakte pflegen Rasche Kontaktaufnahme durch Homepage, Notiztafel, elektr. Elternbriefe Zusammengehörigkeit stärken Schul-T-Shirts, Hausordnung, Brotzeitbox, gemeinsame Ausflüge Für Aufenthaltsqualität sorgen Wegweiser, geschmücktes Foyer, Präsentation aller Mitarbeiter im Bild</p>
<p>Mitsprache</p>	<p>Zur Mitgestaltung ermutigen Klassenelternsprecher mit Infowand, eigener Programmpunkt beim EA Auf Vielfalt achten Klassenelternsprecher aus allen Ortsbereichen berücksichtigen Netzwerke ausbauen Kooperation mit Vereinen, Kita, BN, Nachbarschulen, Senioren, Bücherei Elternvertreter unterstützen Homepagesparte, Infowand, Kopiermöglichkeit, Lagerraum Austausch pflegen Direkte Infoweitergabe, regelmäßige Sitzungen, Planung Veranstaltungen Alle Kinder im Blick behalten Befragungen zu EVA, ggS, Caritas-Unterstützung, Einrichtung OGTS Gremienarbeit wahrnehmen Teile der ggS, soziale Projekte durch Elternbeirat, nawi Tag, Sportfest</p>
<p>Kommunikation</p>	<p>Gelegenheiten für Gespräche anbieten Thematische Elternabende zur Schulreife, Übertritt, Infoabende Schulreife Erreichbarkeit sicherstellen Unmittelbarer, spontaner Kontakt möglich, individuelle Sprechzeiten Das Umfeld einbeziehen Einwilligung zum Dialog mit Kita, vielfältige außerschulische Lernorte Gesprächskompetenz schulen Beteiligung LAA am Elternabend u.ESN, Elterngespräche mit Rin</p>

	Zielstrebig informieren
	Regelmäßige Elternbriefe, individuelle Mitteilungen, ständiger Austausch im Kollegium

3. Entstehung und Entwicklung des Konzepts

Seit mehreren Jahren besteht dieses Konzept, aus dem eine engmaschige Zusammenarbeit und Verknüpfung entstand. Viele Punkte ergaben sich durch die Zusammenarbeit von selbst und mussten nicht geplant werden.

4. Umsetzung des Konzepts

Da viele Unternehmungen und Projekte ohne die Hilfe der Eltern nicht durchführbar wären, sehen wir die Elternschaft als nahezu gleichwertigen Partner in der schulischen Bildungs- und Erziehungsarbeit an. Der große Eingangsbereich dient als Kommunikationszentrum mit den Schautafeln, Infostand, Aushängen und der jahreszeitlich passenden Gestaltung durch den Elternbeirat. Die Räume für die Lagerung der Materialien (Geschirr, Schirme, Tische, Bänke etc.) wurden gemeinsam ausgesucht und in letzter Zeit optimiert. Der Schlüssel für die Räume liegt an einem bekannten Ort, so dass die Elternvertreter jederzeit Zugang erhalten. Bei der Jahresplanung werden Eckpunkte mit dem Elternbeirat besprochen und gemeinsam Wege zur Realisierung gefunden. Dabei erfolgt eine konkrete Arbeitsverteilung und Berücksichtigung der Verantwortlichkeiten. Grundlage ist stets die schnelle Kontaktaufnahme von beiden Seiten. Die Klassenelternsprecher sind direktes Bindungsglied zwischen Lehrer, Klasse und Elternschaft. Die elektronische Abwicklung von Elternpost erleichtert hier vieles und erfolgt problemlos. Eltern stehen ebenso im Kontakt mit außerschulischen Partnern, um die Schule zu öffnen. Alle Eltern werden über die Arbeit des Elternbeirates regelmäßig informiert. Durch den Aushang der Kontaktdaten mit Bild ist ein Austausch jederzeit möglich.

5. Konkrete Auswirkungen

Im Laufe der Zeit wurden eigenständige Bereiche abgekoppelt, deren Organisation und Gestaltung den Eltern obliegt, z. B. naturwissenschaftlicher Tag, Bewirtung an Schulfesten, Sportfest, Elterncafe beim Elternsprechnachmittag und der Schuleinschreibung, Verkauf der Schul-T-Shirts und Brotzeitboxen, Bereitstellen eines gesunden Pausenfrühstücks, Organisation eines Elternabends mit Vortrag. Eltern und Lehrer entwickeln gemeinsam Ideen, wie die Schüler in den Bereichen der Zertifizierungen gefördert werden können. Die regelmäßig stattfindenden Theateraufführungen binden alle Eltern, die

sich beteiligen wollen ein; z.B. Nähen von Kostümen, Bühnentechnik, Fragen des Spendenerlöses, Bewirtung der Gäste usw.. Den naturwissenschaftlichen Tag bestreiten die Eltern selbstständig durch das Anbieten verschiedener naturwissenschaftlicher Workshops durch besonders qualifizierte Eltern. Jährlich sorgt der Elternbeirat für die Beteiligung am Sozialpreis. Hierbei wird gemeinsam eine Aktion gefunden, die Geld für einen bestimmten sozialen Zweck einspielt. Seit vier Jahren betreibt der Elternbeirat gemeinsam mit der 4. Klasse einen Stand am Nikolausmarkt. Der Erlös fließt dem Schullandheimaufenthalt zu. Die ganze Schulfamilie fährt im regelmäßigen Turnus gemeinsam zu den Wurzeln seiner Geschichte und besichtigt die Ruine Schauberg in Oberösterreich. Es ist schon fast selbstverständlich, dass Eltern im Unterricht mitwirken als Experten. Wenn „Berufe“ auf dem Stundenplan steht, besuchen Väter und Mütter die Klasse, um ihren Beruf vorzustellen. Künstler machen mit den Kindern Kunststunden, Naturexperten pflanzen mit den Kindern. Entstehende Probleme werden möglichst gemeinsam gelöst und auch hier wird auf die Vorschläge der Eltern Rücksicht genommen. Die Homepage wurde mit allen Beratungsadressen bestückt, um alle über die bestehenden Stellen informieren zu können. Ein weiteres Verbindungsglied zwischen Eltern und Lehrer ist die JaS-Beauftragte, die in der Jugendsozialarbeit beratend und unterstützend fungiert.

6. Dokumentierendes Material

Einige Berichte unserer Homepage und Auswertungen der Evaluation aus dem Jahre 2015

Pflanzaktion mit Frau Saß



Als Vorbereitung für den Pflanzenflohmarkt im Mai startete Frau Marina Saß eine Pflanzaktion mit

allen Schülerinnen und Schülern. In einer selbst gebastelten praktischen Pflanzschale mit Platz für sechs Pflanzen säten die Kinder ihre Lieblingsgemüsesorten aus. Die Sämereien, die Frau Saß mitbrachte, waren vielfältig. Vorher erläuterte sie den Kindern die Vorzüge bestimmter Gemüsesorten und deren Heilwirkung auf den Körper. Nun heißt es warten, bis sich die ersten Keimlinge zeigen.

Gemeinsames Schlittenfahren

Heuer hat es wieder geklappt! Aufgrund der guten Schneeverhältnisse setzte der Elternbeirat am Donnerstag wieder ein gemeinsames Schlittenfahren an. Am Julbacher Schlittenberg trafen sich die Kinder der Ganztageschule und viele weitere Schulkinder mit den Eltern zum gemeinsamen Rodeln. Auf der eisigen Bahn wurden hohe Geschwindigkeiten erreicht, die schnelle Abfahrten garantierten. Doch die Kinder fuhren sehr rücksichtsvoll, so dass keine schweren Unfälle zu verzeichnen waren. Der Elternbeirat bot wieder Kinderpunsch und leckere Kuchen zur Stärkung an. Dieses Angebot wurde von allen gerne angenommen. Die guten Wetterbedingungen ließen den Nachmittag für alle zu einem schönen Erlebnis werden.



Nikolausmarkt in Julbach



Sehr erfolgreich beteiligten sich die Kinder der 4. Klasse wieder am Nikolausmarkt. Überwältigenden

Einsatz zeigten die Eltern beim Basteln und stellten den Kindern neben ihren selbst gebastelten Geschenken viele schöne Dinge zur Verfügung. Ein kleiner Restbestand von schönen Geschenken wird in der letzten Schulwoche vor den Ferien im Eingangsbereich noch zum Verkauf angeboten. Die Kinder freuten sich sehr über den Verkaufserlös, denn nun steht der Fahrt ins Schullandheim nichts mehr im Wege. Herzlichen Dank an alle fleißigen Eltern und an die gesamte Bevölkerung, die uns so toll unterstützten.

Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit

"Nachhaltiger Genuss statt schneller Kick!", so lautete das Motto der diesjährigen Gesundheitswoche. Eine Offensive für ein bewusst ausgewähltes Frühstück wurde gestartet in Zusammenarbeit mit der AOK. Nach einer Einführung in die Bedeutung der Lebensmittel und deren gesundheitliche Wirkung, konnten sich die Kinder an zwei Tagen am reichhaltigen Frühstücksbuffet, das maßgeblich Frau Wintersperger von der AOK mit dem Elternbeirat aufgebaut hatte, bedienen. Spieße konnten zusammengestellt werden, Milcherzeugnisse, Obst und Gemüse mit verschiedenen Dips, allerlei Brotsorten und gesunde Durstlöcher wurden angeboten. Viele Kinder nutzten das Angebot, um auch Lebensmittel zu testen, die sie bislang nicht kannten. Das Buffet wurde gestürmt, so dass kaum etwas übrig blieb. In der 1. und 2. Klasse konnten die Kinder ihre eigene Butter herstellen. Frau Haderer brachte die Sahne mit, und so konnten die Kinder ein Butterbrot mit eigens hergestellter Butter genießen. Der Donnerstag stand ganz im Zeichen des Sports. In der Turnhalle hatte die Sportbeauftragte Frau Schmelz einen Bewegungsparcour mit verschiedensten Übungen aufgebaut, den alle Klassen ausprobieren durften. Der letzte Tag der Woche wurde als Wandertag genutzt. Dabei besuchten alle Klassen die Burgausstellung beim Kirchenwirt und stürmten den Schlossberg. Viel Spaß hatten die Kinder beim Ausprobieren der verschiedenen Kleidungsstücke aus der mittelalterlichen Zeit. In den nächsten Wochen sollen die Kinder nun selbst ein Auge auf ihre Brotzeit werfen und nach dem gesundheitlichen Wert beurteilen. Erste Ergebnisse zeigten sich bereits. "Meine Mama wollte mir einen Quetschi einpacken, aber ich habe gesagt, ich nehme lieber einen Apfel mit," so ein Mädchen aus der 1. Klasse. Gut aufgepasst!

In den Wintermonaten finden noch ein Yogakurs und ein Muskelentspannungskurs für Kinder in der OGTS statt. Alle Kosten wurden von der Schulleitung bei der AOK beantragt und in vollem Umfang erstattet.



- Frau Wintersperger bedient die Kinder am Buffet

Sommerzirkus war ein großer Erfolg



Die Mädchen der 4. Klasse bildeten den Schlusspunkt der einzelnen Darbietungen.

"Manege frei!", hieß es an der Grundschule. Ca. 500 Besucher kamen zu den Vorstellungen am Vormittag und am Abend. Es erwartete sie ein buntes Programm von Tänzen, Akrobatik, Raubtierdressur, Schlangenbeschwörern und starken Männern. Alle Schülerinnen und Schüler wurden mit viel Beifall für ihre Aufführungen belohnt. Vorher bot der Elternbeirat ein üppiges Buffet für die Gäste an. An der Dschungelbar verkaufte die 3. Klasse Cocktails für Kinder und bot ihre Klassenzeitung zum Verkauf an, nach der Vorstellung gab es vom Elternbeirat noch Popcorn. Zeitgleich konnte man im Foyer die Regenwaldausstellung betrachten und sich eingehend informieren. Der Spendenaufruf von Zirkusdirektor Sam zeigte Wirkung: am Ende kamen 700€ zusammen, die nun den Klinikclowns und unserem Regenwaldprojekt zufließen. Vielen Dank allen Spendern!

Naturwissenschaftlicher Tag



Elisabeth Schulz und Marina Kainz mit der Gruppe "Rama dama"

Eltern übernehmen im Rahmen der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft die Gestaltung des Schulvormittages

Wenn der Duft von Vollkornsemmeln sich mit dem Verbrennungsgestank verschiedener Stoffe im Flur mischt, lautes Hämmern aus dem Keller zu hören ist und überall experimentiert, gebastelt und gearbeitet wird, dann haben die Eltern die Regie übernommen. Am Morgen versammelten sich alle zur Begrüßung in der Turnhalle. Rektorin Katharina Hornung fragte die Kinder, was denn ein Experte sei. Treffend wurde dies beantwortet: „Das ist jemand, der viel weiß in einem bestimmten Fach.“ Die Eltern, die sich für die Durchführung eines Workshops zur Verfügung stellten, wurden auch gleich als

Experten begrüßt. Dann teilten sich die Schülerinnen und Schüler auf. Zusammen mit dem Elternbeirat wurden 10 verschiedene Workshops für die Kinder klassenübergreifend angeboten. Unterrichtsinhalte, Umweltthemen oder naturwissenschaftliche Erkenntnisse wurden hier vertieft. Im Workshop „Holz“ mit Gerald Bader wurde eine Seilbahn konstruiert oder individuelle Flugzeuge gezimmert. Marina Saß und Christina Fritz führten den Kindern die Zubereitung eines Hefeteiges vor Augen und ließen den Kindern Vollkornsemmeln und Minipizzen backen. Bei den Themen „Luft“ mit Claudia Wimmer und Sophia Pieringer, „Mathematik“ mit Melanie Sterneder, „Strom“ unter der Leitung von Matthias Westner und Melanie Striegl, sowie „Feuer“ mit Daniela Altmann konnten die Kinder beliebte Versuche und Arbeitsmaterialien aus dem Unterricht ausführlich ausprobieren. Dem Thema „Umwelt“ wurden die Workshops „Rama dama“ mit Elisabeth Schulz und Michaela Kainz sowie „Recycling“ mit Patricia Hoffmann vom Tassilo Gymnasium gerecht. So sammelten die Kinder rund um das Schulhaus Müll, den sie anschließend fachgerecht sortierten. Wunderschöne Plakate zur Müllvermeidung wurden noch angefertigt, die im Glashaus für alle zum Nachdenken sichtbar angebracht wurden. Tetra-Packs wurden zu schicken Geldbeuteln unter der Anleitung der Schülerinnen und Schüler aus der 10a und in kurzen Filmbeiträgen wurde die Müllvermeidung und Wiederverwertung von Tetra-Packs kindgerecht dargestellt. Als „gute gesunde Schule“ wurden weitere Workshops angeboten. So konnten die Kinder mit Stefanie Starzer und Michaela Hartinger Lippenbalsam aus wertvollen natürlichen Zutaten herstellen, welches in kostbar verzierten Döschen abgefüllt wurde. Marina Hawly und Ramona Birndorfer rührten ebenso aus rein biologischen Zutaten Schlumpfseife oder Graszahnpasta an, welche so gut wie ein konventionelles Produkt mit bedenklichen Bestandteilen hergenommen werden kann. Alle Kinder lernten an diesem Vormittag unter diesen besonderen Aspekten sehr viel von den Eltern. Diese wiederum konnten einen Einblick gewinnen in die Arbeit mit den Kindern in der Funktion eines „Experten“.

Vielen Dank an alle Eltern, die den Kindern so einen schönen Vormittag ermöglichten.

Vortragsabend an der Grundschule zum bewegten Lernen

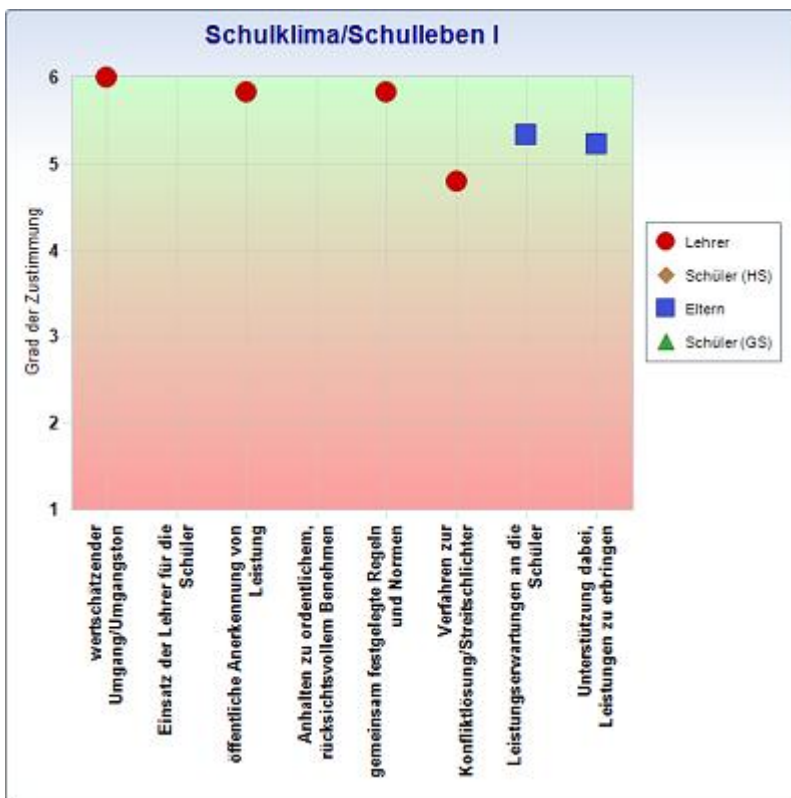
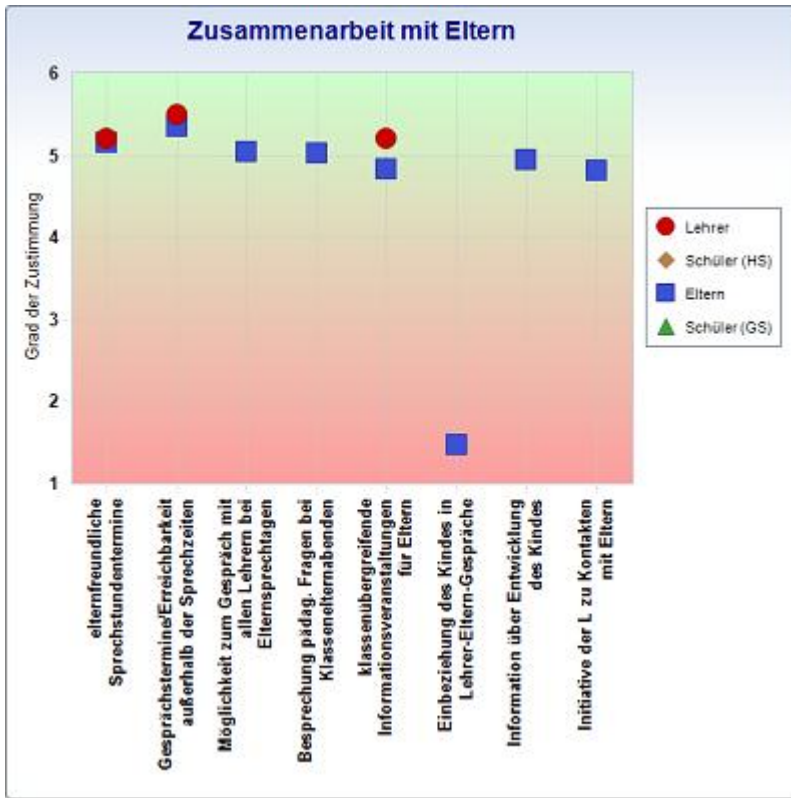


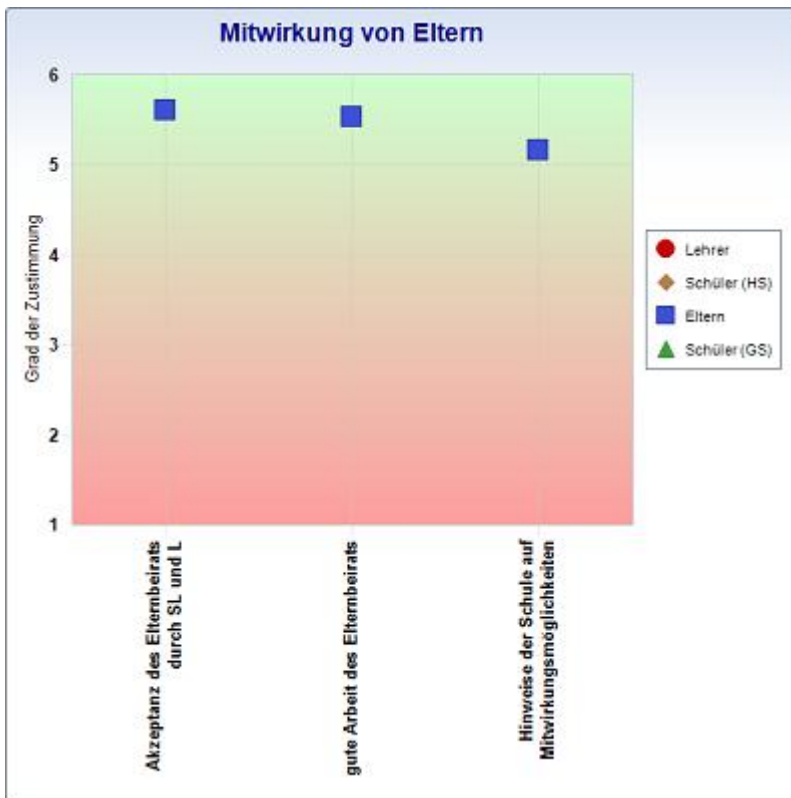
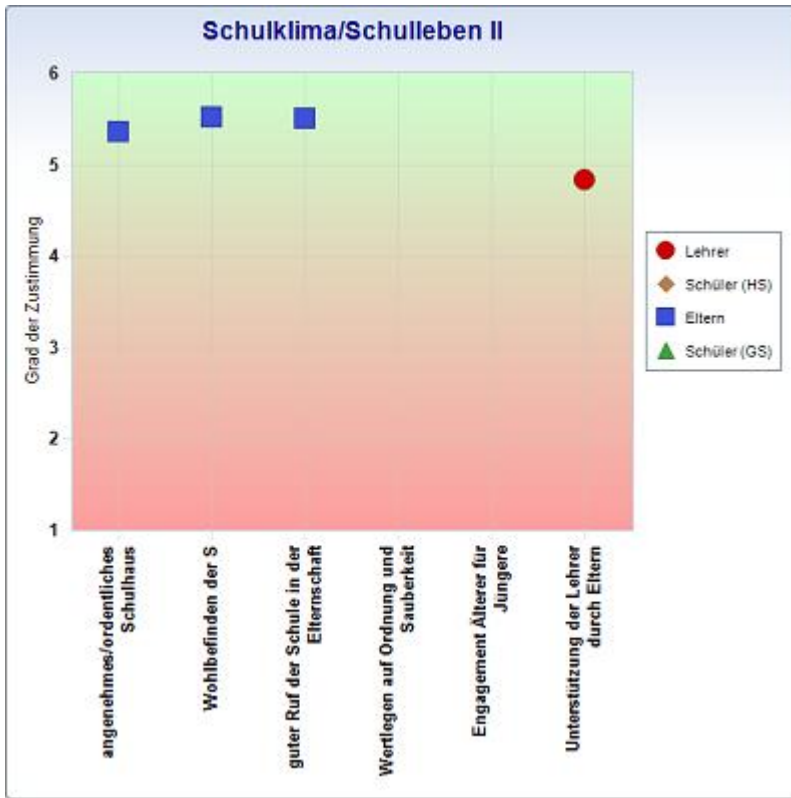
V.L. Lisa Simböck, Katharina Hornung, Klaus Drauschke und Alexandra Lehner

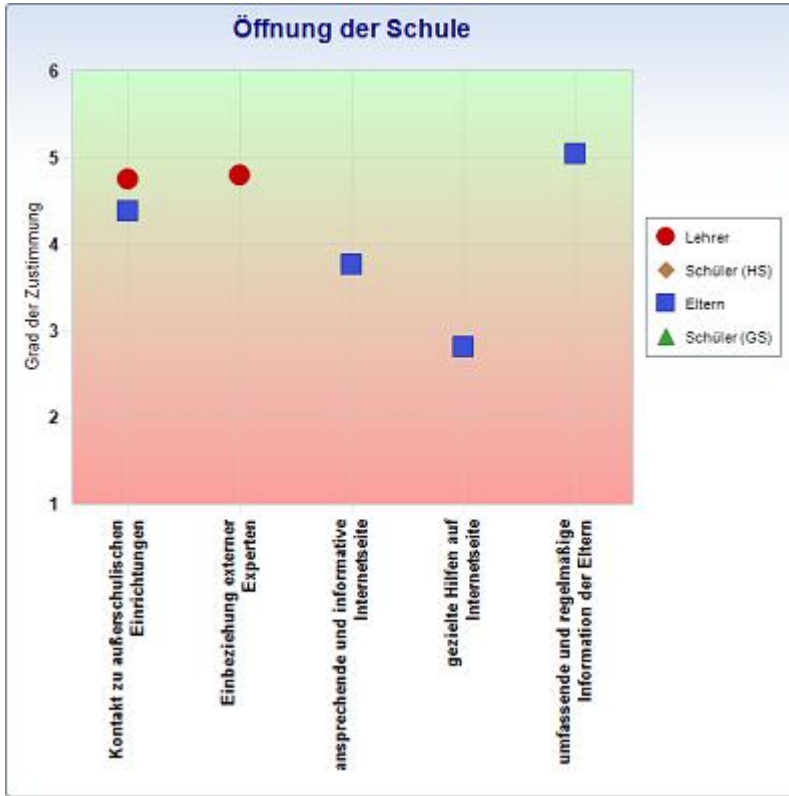
Bewegte Schule auf dem Vormarsch

„Wer länger sitzt, ist früher tot!“, dieser Satz brachte den Zuhörern ein Schmunzeln ins Gesicht. Doch die Auswirkungen der heutigen Bewegungsarmut sind alles andere als lustig. Zu dieser

umfassenden Thematik konnte Oberstudiendirektor a.D. und ehemaliger Ministerialbeauftragte der Gymnasien in Niederbayern Herr Klaus Drauschke für einen Vortragsabend gewonnen werden. Dazu luden gemeinsam die Grundschule Julbach, die Inntal Grund- und Mittelschule Kirchdorf, die Grundschule Reut und die Grundschule Stammhamm alle Eltern nach Julbach ein. Rektorin Katharina Hornung freute sich, dass ca. 100 interessierte Zuhörer der Einladung gefolgt waren. Neben der Rektorin Alexandra Lehner aus Reut und der Schulleiterin Lisa Simböck aus Stammhamm konnte sie viele Kolleginnen, Elternbeiratsmitglieder und Eltern aus Julbach und Umgebung begrüßen. Klaus Drauschke, der u.a. mit der Universität Ulm und Professor Dr. Dr. med. Manfred Spitzer in Verbindung steht, verstand es, die Ergebnisse aus vielen Studien und die daraus resultierenden erschreckenden Fakten des heutigen Lebenswandels und der Bewegungsarmut verständlich und mit praktischen Beispielen anschaulich an den Mann zu bringen. Einige Kopfrechenübungen in Bewegung wurden gleich mit den Besuchern ausprobiert. Warum ist Bewegung für die Entwicklung eines Kindes so wichtig? Sport beeinflusst nicht nur die biologische und motorische Entwicklung, sondern ist ganz maßgeblich in erster Linie bedeutend für die Wahrnehmung, Sprache, die kognitive, emotional-psychische und soziale Entwicklung. Sportliche Aktivität bewirkt eine gute Entwicklung der exekutiven Funktionen. Diese stellen die Basis erfolgreichen Lernens und sozialer Kompetenz dar. Beeinflusst werden Impulskontrolle und Frustrationstoleranz, Emotionsregulation, planvolles und vorausschauendes Handeln, logisches Denken und Aufmerksamkeitslenkung. Eine mangelnde Anstrengungsbereitschaft der Kinder kommt nicht von ungefähr. Verbringen die Kinder den Tag in einer vorwiegend trägen, sitzenden und passiven Lebensweise, so sind sie schwer aus diesem Rhythmus herauszulocken und aus eigenem Antrieb Leistungsbereitschaft und Einsatz zu zeigen. Wenn Bewegung und Lernen durchgehend gekoppelt wird, resultiert daraus eine selbstverständlichere Anstrengungsbereitschaft. An den Grundschulen werden bereits viele Beispiele bewegten Lernens im Alltag umgesetzt. Als „gute gesunde Schule“ möchte die Grundschule Julbach hier ihre Arbeit noch optimieren und auch den Eltern helfen, ihre Kinder in ihrer Entwicklung richtig zu begreifen und somit unterstützend und helfend an ihrer Seite zu stehen, damit sie gesund und erfolgreich groß werden. Denn „Sitzen ist für den Arsch“, so der Titel eines Buches von Dr. Vivien Suchert, das auf amüsante Weise die Gefährdung der Gesundheit durch unsere sitzende Lebensweise beleuchtet.







Mit freundlichen Grüßen
Katharina Hornung, Rektorin



Grundschule Julbach - Grafen von Schaunberg Schule
Rathausplatz 3, 84387 Julbach, Tel.: 08571-3201, Fax: 08571-924 140
verwaltung-gsjulbach@t-online.de www.grundschule-julbach.de